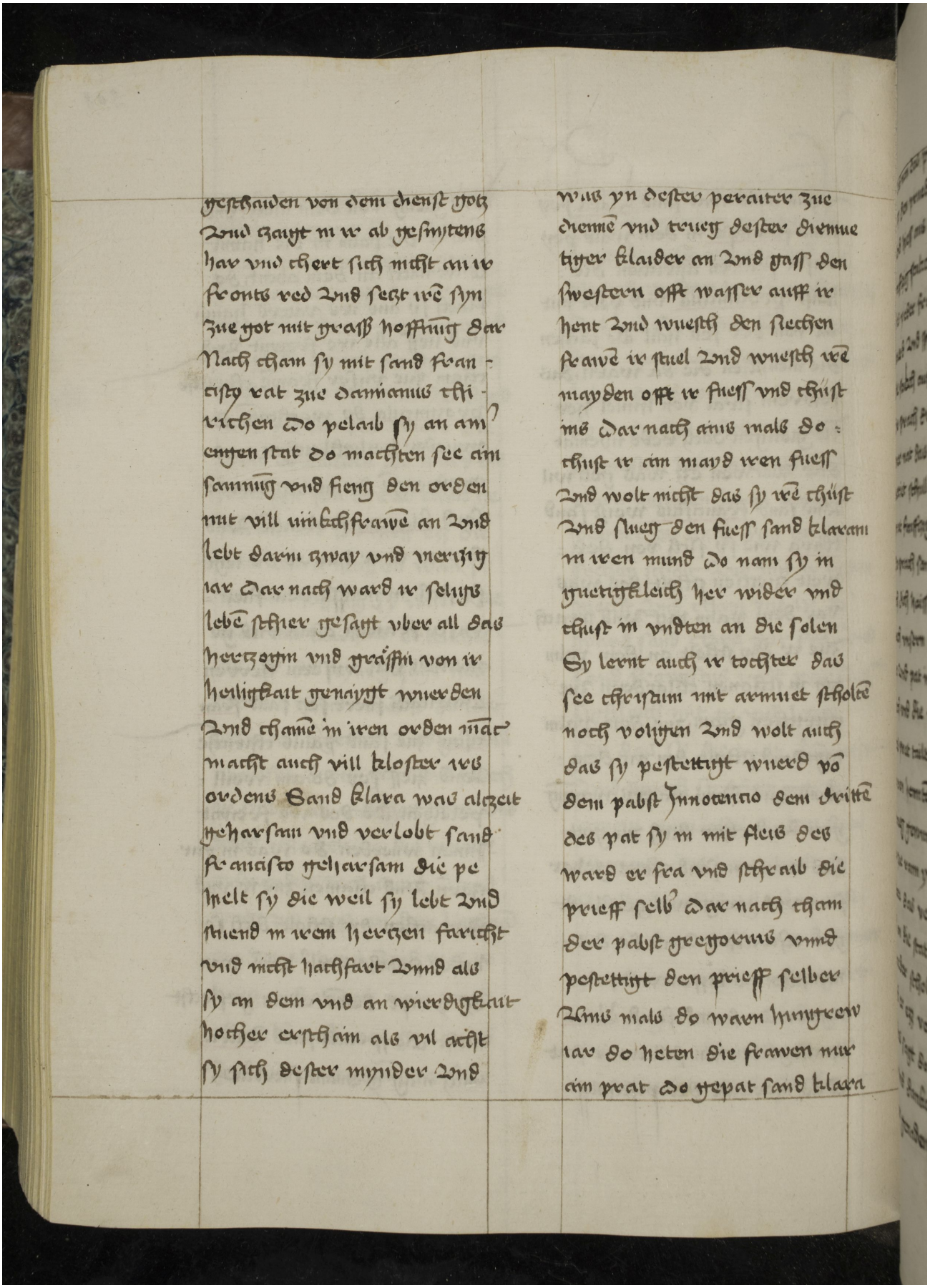
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



geschaiden von dem dienst gotz
Vnd zaigt ni ir ab gesmytens
har vnd chert sich nicht an ir
freonts red Vnd sezt irẽ syn
zue got mit graß hoffnung der
Nach cham sy mit sand frean-
cisco rat zue damianus chi-
rchen do pelaib sy an am
engen stat do machsten see ain
samnung vnd fieng den orden
mit vill unbtchsfrawẽ an Vnd
lebt darin zway vnd vnerzig
iar Dar nach ward ir selig
lebẽ schier gesagt vber all das
herzogin vnd gräfin von ir
heiligkait genaygt wierden
Vnd chamẽ in iren orden mar-
macht auch vill kloster ires
ordens Sand klara was alczeit
gehorsam vnd verlobt sand
francisco gehorsam die pe
helt sy die weil sy lebt Vnd
stiend in irem herczen farichst
vnd nicht hachfart Vnnd als
sy an den vnd an wierdigkait
hocher erschain als vil acht
sy sich dester mynder Vnd
was yn dester peraiter zue
diennẽ vnd treiff dester diennue
tiger klaider an Vnd grass den
swestern offt wasser auff ir
hent Vnd wuesch den siechen
frawẽ ir stuel Vnd wuesch irẽ
mayden offt ir fuess vnd chust
ins Dar nach ains mals do
chust ir ain mayd iren fuess
Vnd wolt nicht das sy irẽ chust
Vnd stuess den fuess sand klaram
in iren mund do nam sy in
gnedigkleich her wider vnd
chust in vndten an die solen
Sy lernt auch ir tochter das
see christum mit armuet scholte
noch volgen Vnd wolt auch
das sy pestettigt wierd vo
dem pabst Innocencio dem dritte
des pat sy in mit fleis des
ward er fra vnd schraib die
prieff selb Dar nach cham
der pabst gregorius vnnd
pestettigt den prieff selber
Ains mals do waren hungrew
iar do heten die frawen nur
ain prat do gepat sand klara